: 19

besi

aumb

el au

nbu

libr:

Taunusbote ericheint d aufer an Sonn.

Bierteljahrspreis Hrat Homburg einschließ-Beingerlohn Mk. 2.50 jei der Post Mk. 2.25 jesieglich Bestellgebühr

egenkarten 20 Pfg. wine Rummern 10 Bfg.

Kind gierate koften bie fünf-1 bein ballene Beile 15 Pfg., im rein berlamenteil 30 Pfg.

unnten in Mageigeteil bes Tau-egt bei shate wied in homburg thaus Rieborf auf Plakats aur % tofetn ausgehängt.



Dem Taunusbote merben folgenbe Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Blluftr. Unterhaltungsblatt Mittmods:

alle 14 Tage abwechielnb: "Mitteilungen über Land-und Hauswirtichaft" ober "Luftige Belt"

Die Ausgabe ber Zeitung erfolgt 2 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Aubenftr. 1, Telephon Mr.9

rat nebuch des ersten Jahres bes Welttrieges.

Sepibr.

ing Joachim von Preugen, ber jüngfte Deutschen Raifers, ber auf bem n Kriegsichauplat Dienft als Ordonfigier tut, wird burch einen Schrap. waltrang permunbet.

n Deutsche Raifer richtet an ben Bran ber Bereinigten Staaten, Wilfon Broteft gegen bie barbarifche Rriegber Gegner, namentlich gegen bas Direutwefen ber Belgier und ben Gebon Dum-Dum-Gefcoffen feitens ber ien und Englander,

biolge ber allgemeinen Flucht aus Paris biffen Bevolferungszahl von 31/, auf ngëon =

et einer beutichen Divifion (Generalnt v. Morgan) gegen eine breifache emeilemat ruffifcher Elitetruppen bet Lnd.

> bei Kriegsbeginn fich Japan unter te der Ententemachte ichlug und fich m beutschen Besitzungen im fernen machtigte, mogen wohl unfere Gegner erwartet haben, bag Japan babei It machen, fondern vielleicht auch mit in wilrbe. In diefer Beziehung haben Derrichaften aber befanntlich von cui geirrt, von Tofio aus fam die une Ertlärung, bag man feinerlei Bering babe, eine europäische Expedition gu en, Die japanifchen Gelufte auf Die Besitzungen, Die feit vielen Jahren gehegt murben, maren ja erfüllt. brechte eine graufame Enttäufchung, Die qu vermehrt murbe, als Japan bie tene Gelegenheit ergriff, Die burch diffrieg bedingte Behinderung der Westfür fich in Oftafien auszunugen, gang mert um bie bortigen Intereffen feiablindeten. Das Borgehen der Japs gebing, bas fast ju einem neuen Kriege te, lofte große Beklemmungen in weis bafür, wie gufammengewürfelt bie rund 1000 Gefangene gemacht.

Miene jum bofen Spiel machen. Dachte man boch baran, trot ber bisherigen Abfage erneut fich zu bemühen, Japans militarifche Beihilfe auch für Europa gu erhalten, und bas Liebeswerben fette baber um fo emfiger ein. Bewegliche Silferufe tamen aus Frantreich, und nicht minber aus Betersburg. Sier war man auf bas Gifrigfte beftrebt, in Ausficht ber gu leiftenden Silfe ein festeres Berhaltnis mit bem Reiche bes Mitado herbeiguführen, und um diefen Preis icheute man fich nicht, auf wichtige Rechte in Oftafien ju verzichten, modurch dort den Japs fast völlig freie Sand ge-laffen murbe. Gleichwohl haben die Alliierten allem Anichein nach das Gewünschte noch immer nicht erreicht. Betersburger Blatter veröffentlichen eine Unterredung mit bem 8. 3. inRufland meilenben ehemaligen frangofischen Mußenminister Jean Cruppi, in ber Cruppi über ben Stand ber ruffifch-japanifden Berhandlungen befragt wird. In seiner Antwort ist Crupi gang offensichtlich bemüht, die hochfliegenden Erwartungen ber ruffifchen Breffe herabguminbern. Por allem zweifelt er an ber Möglichkeit ber fo fehnlich herbeigewünschten Entfendung eines japanifchen Silfstorps nach dem europäischen Kriegsschauplate. Als Crunde diefes Zweifels führt er allerdings nur technische Schwierigfeiten an, wie bie geing auf fein Bundnis mit England auf ringe Leiftungsfähigfeit ber fibir. Bahn und abnliches. Cruppi ift ber Anficht, daß eine ausleiner riefigen Uebermacht ber völlig gebehnte Unterftugung Ruglands mit Munition und Kriegsmaterial aller Art burch Japan die mirtfamite Silfe barftellen murbe. Die Trauben hängen zu boch. Andererfeits find bie Japaner ichlaue Raufleute, ben Engaffin in den Kampf in Europa felbst ländern noch überlegen,u. fie jagen sich, daß bas zu erwartenbe Ergebnis eines europäischen Feldzuges mit ben ju bringenben Opfern ichwerlich in Ginflang fteben murbe. Lieber verdienen fie burch große Lieferungen. 3p Totio erwartet man überdies für die eifrig betriebenen Arbeiten zu Gunften ber ruffifchen Urmee noch anderen Lohn vom Bierverband als einen rein finangiellen. Ueberhaupt periteht es die Regierung des Mitado auf das Trefflicite bie Lage auszunugen und fich als Berr ber Situation ju zeigen, Go richtet man fich benn auch feineswege nach Wünschen ber Berbundeten, wie beispielsmeife Japan es abgelehnt hat, fich binfichtlich feines Sandels Borichriften machen zu laffen, es tut, was ihm beliebt. Das Berhalten Japans ift ein Be-

Petersburg, London und Paris aus, aber man Entente ift und bag gemeinsame Intereffen mußte die Fauft in der Tafche ballen und gute außer der Gegnerschaft gegen die Intralmächte fie nicht verfnüpfen. Sieraus durfte man für bie Zeit nach bem Kriege wahrscheinlich bie Konfequengen gieben und die Soffnungen auf Die Ständigfeit Diefer Machtetonftellation burfte fich ichwerlich erfüllen.

Der gestrige Tagesbericht.

Großes Sauptquartter, 8, Gept, 1915. (28. T. B. Amtlich)

Beitlicher Kriegsichauplag:

Gine Angahl feindlicher Schiffe hielt geftern Bormittag por Delferte und Beftenbe und Rachmittag Ditende. Bor bem Feuer unferer Ruftenbatterien gogen fich bie Schiffe wieber gurud. Militartider Schaben ift nicht ange. richtet, In Ditenbe murben zwei belgifche Ginwohner getotet, einer verlegt.

Un ber Front verlief ber Tag im übrigen ohne bejondere Ereigniffe.

Ein bewaffnetes frangofifches Flugzeug murbe nordlich von Le Mesnil in ber Cham. pagne von einem beutiden Kampiflieger abge, choffen. Es fturgte brennend ab. Die Infaffen

Gin feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg i. B. verlief fait ergebnislos.

Deftlicher Kriegsichauplag: Secresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Sindenburg.

In der Gegend von Daudsemas find unfere Abteilungen im weiteren Borgeben. Truppen des Generals von Gichhorn fenten

fich nach Rampf in ben Befit einiger Secengen bei Trofi Rowe (füboftlich von Bilna).

3mifden Jogiorn und Wolfomnot ichreiter ber Angriff vorwärts. Wolfownst und Die Soben öftlich und norboftlich bavon ift genommen. Es murben 2800 Gefangene gemacht unb 4 Majdineugewehre erbeutet,

hetresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Bagern.

In ber Gegend von Zabelin (füboftlich von Boltownst) ift ber Feind geworfen, Bei: ter füblich ift bie Beeresgruppe im Borgeben gegen die Abidnitte ber Belwianta und Sujanaa, Rordoftlich von Prugana bringen öfterreichifcheungarifche Truppen burch bas Sumpfgebiet nach Rorben por. Es murben

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Madenien.

Die Rampfe an ber Jafiolda und öftlich von Drohicznu bauern an.

Suboitlider Kriegeichauplag:

Huffifche Augriffe bei Tarnopol find abge. ichlagen. Beiter füblich in ber Wegend öftlich von Ditrom ift ein Borbringen bes Feindes durch Gegenitog beutider Truppen jum Steben

Die heutige ruffifche Beröffentlichung über Die Rieberlage von zwei beutichen Dinifionen und Gefangennahme von 150 Golbaten und Eroberung von 30 bentichen Geichugen und vielen Dafdinengemehren ift frei erfunden. Rein beutider Golbat ift auch nur einen Schritt gewichen, fein Geichlit ober Dajdinengewehr ift in Reindeshand gefallen. Singegen marf ber ermahnte Wegenitog beuticher Regimenter ben vorbringendn Feind weithin gurud. Gines bavon machte 250 Wefangene.

Oberfte Beeresleitung.

Ofterreich = ungarischer Tagesbericht.

Bien, 8. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 8. Geptember 1915.

Ruffifder Kriegsichauplag:

3m Wolhnnischen Festungsgebiet blieb gestern bie Lage unverandert. Ginige ruffifche Gegenangriffe brachen unter unferem Teuer gufummen. Witer füblich haben unfere Giege bei Podfamien und Radziwilow ben Feinb in einer Frontausbehnung von 90 Kilometern jum Rudzug hinter ben 3twa gezwungen Unfere Truppen verfolgen. Um Gereth tam es ju erbitterten Rampfen. Der Gegner brach mit überlegenen Kraften aus feinen bei Tarnopol und Strufom eingerichteten brudentopfartigen Berichangungen hervor. Die bei Tarnopol vordringenben Ruffen murben burch einen Gegenangriff beutider Truppen gurudgeworfen. Im Raume westlich und füdwestlich von Trembowla ift ber Rampf noch im Gange. Rächft ber Gerethmundung erfturmten bie unter Befehl ber Generale Benigni und Fürft Schönburg ftebenben t. und f. Truppen Die

Barten der Bergeffenheit. tie Kriegsroman aus ber Türfei,

Bon Mnun Bothe, Sight 1914 by Anny Wothe, Leipzig. (Rachbrud verboten.)

Dat jeht lebendiger unter ben Mohamgeworben. Sier und ba weinte ein Moslemin framten ihre mitgemorrate, die sie in ihren Gebetsbermahrt hatten, aus und begannen en: armselige Rost, ein paar getrod: ben, Schafstafe, ein paar Gier, eine

Augenblid frand Sorft noch und das bunte Bild, bann schritt er die nten entlang. Der alte Türke, ber tuhig auf feinem Teppich gehodt, nachbem Sorft feinen Plat verplich tief erregt auf und fah bem inden mit glubenben Mugen nach, tinige Schritte trat er ihm nach, als t ibn verfolgen.

Ploblich mochte bem Alten gum Beimen, baß fein Gebahren fich durch mit ber vornehmen Ruhe eines Mostuge, ben er fehrte wieder auf feijurud. Gleichgültig por fich hinund feine Bafferpfeife rauchend, etet ben Morgen. Rur in ben ftechenben lo garnicht zu bem filberweißen wollten, glühte ein brohendes

Stunde wie eine Stednabel. Schlafen fann ja fein Menich in Diefen Grabtiften von Rabinen. Aber fo tommen Gie doch naber, lie: ber Freund. Abiefn mit Goba? Richt? Aber marum benn nicht? Seien Sie boch fein Spielnerberber und leiften Gie mir Gefellichaft in ber angebrochenen Racht."

Der Sprecher ftand in ber Tur bes Rauchfalons, und muhte fich, Rene gu fich bineingu-

"Dante, bante, lieber Graf," wehrte Rene, ich brauche frische Luft und will mir noch eiwas Bewegung machen."

"Wenn Gie erlauben und wenn es Sie nicht ftort, fo bummele ich ein wenig mit." Sorft verbeugte fich verbindlich. Graf Bernd ron Benbifch-Strom nahm feine Dute vom Riegel und feinen Arm gemutlich unter ben Sorit's ichiebend, fragte er, mahrend fie langfam um bas Schiff ichlenberten;

"Ra glauben Sie, bag wir noch burchtom:

Sorit judte die Achieln.

Beiter Graf, mir ift icon alles Buricht. 36 traue aber bem Türken nicht."

Bebenfalls liegt bie Gefahr nabe, bag bie Darbanellen für ben Berfonenverfehr wieber geichloffen werben. Dann fiten wir feit und tonnen in irgend einem Türkenneft verichleier. ten Schonen nachjagen, ober vielleicht gar vermundete Bulgaren, Griechen ober Gerben pflegen."

Ein Ladeln glitt über Sorft's ernftes Ge ficht. Die fühne gebogene Rafe frauste fich leicht, und in ben bunfelblauen Augen unter ben ftarten bufchigen Brauen mar ein leiben-

schaftliches Glüben. "Ich wünsche mir nichts Lieberes, Graf. don spahte, "find Gie benn rein als eine holbe verschleierte Schone eingu-36 fuche Sie bereits feit einer fangen."

Ra, horen Gie mal, von ber Geite fenne ich Sie ja garnicht."

"Saben Sie bie munbericonen Türkinnen hier gefeben?" fragte Sorft feinen Begleiter

Ree, lieber Freund, ba bie Damen immer rerichleiert find, fieht man fie ja nicht. Aber mo fteden benn biefe holben Bogel?"

Bie Traume find fie", murmelte borft por

Der Graf fah ihn beforgt etwas von ber

"Erlauben Sie mal, befter Baron, bas flingt je gefährlich. Das macht wohl Mondlicht? Ra, es verblagt icon, ber Motgen dammert allmählig, und bie Sterne perschwinden. Da wird Ihnen gewiß balb wieber

Sorft lachte jest froblich auf.

"Sie haben gang Recht, Graf, ich muß Ihnen sonberbar vortommen. Ich glaube, biefe Zauberfahrt hier in ber ftillen Wundernacht hat es mir angetan."

Der Graf nicte. In seinen graugrünen etwas haftig eine Zigarette an, Augen glomm ein seltsames Licht. "Ja, ich babe porläufig ein

Biffen Sie, bag bier auf bem Schiff Geis fter umgeben?" fragte er, am Bug bes Schiffes fteben bleibenb und in bas fahlgraue Morgen-

licht starrend. Auch Du, Brutus," nedte Sorft.

ba nichts ahnend oben auf bem Connended auf ein Staat, ben bie Brandfatel bes Rrieges und ab, und ploglich fteht, wie aus ber Erbe gegaubert, eine hobe Frauengestalt im weißen und Wegen lauert." Sonnengewand por mir. Bon ihrer Bruft trepft es wie rotes Blut. Ich sehe in ein paar große, erichredte, fast möchte ich fagen, entjette flang aus ber Frage.

Graf Wendisch-Strom fah Sorft verwun- Augen. Wie erstarrt blide ich in das blaffe Geficht ber Frau in dem Nonnentleide, Die langfam die blaffe Sand erhebt. Gin Grauen padt mich plöglich, benn ich glaube eine zu erbliden, die, wie ich weiß, icon lange tot ift. Unwillfürlich hebe ich abwehrend die Sand. Da ift bie Bifion wie ein Rebelbild gerronnen, und ich greife in die leere Luft. Bas fagen Cie bazu?"

"Daß Ihre Rerven fehr erregt find, befter

"Zugegeben, bas ist ja auch fein Wunder unter biefem verbammten himmelsftrich, wo jebes Beginnen gefählich für uns ift. Gie tennen ja felber die Stimmung in Athen, Morgen icon tann ber Krieg erflatt fein. Dann figen wir boppelt feft, mein Lieber, wenn wir nicht rechtzeitig porber im Golbenen Sorn landen."

"Was treibt Sie eigentlich jest zu ben Os-manen, Graf? Ich meine, Sie haben sich von bem biplomatifchen Dienft gang frei gemacht? Ihr Aufenthalt in Athen war so flüchtig, daß Sie ja faum marm geworben find."

Der Graf gunbete fich, fteben bleibend,

"Ja, ich habe vorläufig ein Jahr Urlaub genommen. Ich fühlte mich nicht gang frifch, wiffen Sie. Warum ich jest baran bente, bei ben Türken zu bleiben? Ich glaube, ich weiß es felber nicht. Bielleicht reigt es mich, in ein Staat, ben bie Branbfadel bes Krieges 3a, benten Sie, lieber Rene. 3ch fpagiere tet ift, bag ein Sauch genligt, ihn gu fturgen, burchleuchtet, mo bie Gefahr an allen Eden

"Gie luchen bie Gefah", Graf?" Ein herglicher, warmer, teilnehmenber Ion

Ametter Repe", rief eine tiefe jungen Offigier nach, als er d ichreitend, einen Augenblid

tang

iert 1

seindliche Stellung nordwestlich von Szuparka, wobei 20 russische Offiziere und 4000 Mann gesangen genommen und sieben Maschinengewehre erbeutet wurden. Bei den österreichischeungarischen Streitfräften an der Jasioldanichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplat:

Im Raume des Kreuzbergsattels trat nach der vorgestrigen Riederlage der Italiener Ruhe ein. Ihre Berluste waren größer, als ansänglich angenommen wurde. Denn beim Aufräumen des Gesechtsseldes zählten unsere Truppen allein vor der Pannspize, der Cima Frusnoni und dem Eisenreichkamm über 400 Teilde Friedelchen. Die Lage auf dem italienischen Kriegsschauplat ist durchaus unverändert. Im Abschnitt von Doberdo wiesen unsere Truppen heute früh einen seindlichen Borstoß gegen den vorspringenden Teil der Karsthochsssläche zurück. Italienische Infanterie, die sich östlich Bermegliano vorarbeiten wollte, wurde mit Handgranaten verjagt.

Der Stellvertr. des Chefs des Generalstabes v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Türkifcher Bericht.

Ronftantinopel, 8. Gept. (2B. I. B. Richt amtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Muf ber Darbanellenfront brangen im Abidnitt von Anaforta in ber Racht jum 7. September unfere Mufflarungstolonnen, die gegen Deg. tantepe und Mamat gefandt murben, in Die feindlichen Schützengraben ein, erbeuteten 2 Maschinengewehre mit allem Zubehör, bie gegenwärtig gegen ben Geind benutt werben, 15 Riften Munition und 20 Gewehre. Unfer Teuer vernichtete einen englischen Rrantenmagen, ber eine Munitionslabung enthielt und in die Luft flog. Bei Ari Burnu nichts von Bedeutung. Bei Gebd-ul-Bahr beichoffen feindliche Torpedoboote mit Silfe ber Beobachtung eines Feffelballons mahrend einiger Mugenblide, ohne bemertenswerten Schaben angurichten, unfere Stellungen am rechten und linten Flügel. Unfere Batterien in ben Meerengen brachten am 7. Geptember feindliche Patterien jum Schweigen, Die unfere Stellungen am linten Glügel beichoffen, und gerftreuten feindliche bei Mortoliiman verfammelte Truppen. - Conft nichts von Bedeu-

Bom Fliegerangriff auf Caarbeilden.

Saarbrüden, 8, Sept, (W. I. B. Nichtamtl.) Am Montag Morgen gegen 10 Uhr stürzte am Friedhof von Cappel, Kreis Avold, ein französisches Flugzeug ab. Die Insassen, ein Kapitän und ein Sergeantmajor, sind tot. Der Kapitän war bis zur Unfenntlichkeit versstümmelt, der Sergeantmajor entsehlich zugerichtet. Das Flugzeug, auf dem sich ein Maschinengewehr, Karabiner und fünf Bomben besanden, war vollständig von Schüssen durchbohrt. Bei dem Kapitän wurde ein Stadtplan von Saarbrüden vorgefunden.

Reine japanischen Truppensendungen nach Europa.

Bon der italienischen Grenze, 8. Sept. (I. U.) Die "Stampa" erfährt aus Paris, das Gerücht von einer Truppensendung Japans nach Europa sei vollständig falsch.

Der Diplomat fah bann auch feinen junge-

ren Begleiter mit einem halb bantbaren, halb

prüfenben Blid in bie Mugen und entgegnete,

langfam die Afche feiner Zigarette abftaubend:

muften Kriegsgetummel ju tampfen auf Leben

und Tod, bis gur Bernichtung."

grell auf.

pom Leben erwartet."

Sand des Grafen und brudte fie,

wir doch noch gang andere Bflichten."

"Bugegeben! Es wurde mich reigen, in bem

"Ja - natürlich", gab der andere gurud.

Graf Bernd von Wendisch-Storm lachte

"Lieber Freund, Gie haben noch Illufionen,

Much ich bachte einft wie Gie. Das ift lange

porbei. Mir hat bas Leben fo graufam mit

gefpielt, daß ich meine, nur noch eine Pflicht

flingt brutal; aber man tann fich's mit gutem

Gewiffen leiften, wenn man felbft nichts mehr

Die gegen mich felbft - ju haben. Das

Sorft faßte mit warmer Teilnahme bie

Er mußte, das Leben hatte dem Grafen

arg mitgespielt. Kurg por ber Sochzeit hatte

ibm ein tudifches Gefchid die Braut entriffen.

Gein bester Freund, ein Italiener, wie Rene

gehört zu haben glaubte, mar es, ber fie ihm

genommen hatte. In Baffen hatten fie fich

bann gegenübergestanden, und die Rugel bes

einstigen Freundes hatte Graf Bernd eine

lange Leibenszeit geschaffen. Der andere aber

hatte bie Braut gefreit. Duntie Gerüchte bat-

ten bann ergahlt, bag bie Ungetreue gestorben

Aber niemand wußte etwas Genaues. Der

Mann und die Frau, die beibe Berrat geilbt,

waren lange verichollen - ins Meer ber Ber-

geffenheit geraten für die große Belt. Giner

(Fortfeining folgt.)

aber hatte fie mohl nicht vergeffen. -

Bur eine große und heilige Cache. Aber blog

aus Luft am Rampf? 3ch meine, ba hatten

Frankreich.

Frangoffiche 10 Milliarben.Anleihe,

Saag, 9. Sept. (I. U.) Im französischen Französischen Französischen begannen gestern neuersich Beratungen mit Vertretern der Großbansten wegen einer zehn Milliarden Kriegsansleihe, welche zu 6 Prozent ausgegeben werden soll. Die Emissionszeit ist auf Ottober gesplant.

England.

Ungufriedene Gifenbahner.

London, 8. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Die "Times" melbet: Ernfte Ungufriebenheit herricht unter ben Gifenbahnern verichiebener Teile von Gudwales. Die Gewerfichaft von Swanfea forberte ben Berbanbsausichuß auf eine fofortige allgemeine Bulage von gehn Schilling in der Boch ju verlangen; fie besteht auf rafcher Antwort, fonft murbe fie entichiebene Magregeln ergreifen. Die Gewertichaft von Cardiff fordert ben Berbandsausichuf auf, bas gegenwärtige Lohnabtommen ju ffindigen und eine fofortige Lohnerhöhung von Schilling ju verlangen. Die Bugführer und Beiger von Bontupribb beichloffen, wenn nicht die jüngfte Lohnverringerung beseitigt wurde, fofort eine Berfammlung einzuberufen, Die über ben neuerlichen Gintritt in einen Streit beraten foll.

Briechenland.

Die griechijden Manover.

Paris, 9. Sept. (I. U.) "Havas" meldet aus Athen: Wie verlautet, wird das Hauptmanöver des griechischen Heeres in besonderem großen Umfange stattsinden und zwar werden etwa 100 000 Mann daran teilnehmen. Die Aushebungen hierzu sinden sowohl in Altwie in Reu-Griechenland statt.

Unterichlagene Depeichen.

Athen, 8. Sept. (W. I. B. Richtamtl.) Bon unserem Privatkorrespondenten. Hier wurde die Aussehen erregende Entdedung gemacht, daßDepeschen der Deutschenßesandischaft und Telegramme des Königs Konstantin seit Monaten von zwei Telegraphenbeamten unterschlagen worden sind, die hiersür von zwei stranzösischen Korrespondenten eine monatliche Bestechung seder von se 1500 Franken bezogen haben. Die deutschen Diensttelegramme wurden, wie verlautet, nach Rußland weitergegeben. Beide französische Korrespondenten sind verhaftet worden.

Rugland.

Der Bar an Ritolai Ritolajewitich.

Betereburg, 8. Gept (2B. I. B. Richtamtl.) Der Bar hat an ben Oberbefehlshaber Groß fürften Ritolai Ritolaijewitich einen Erlag gerichtet, welcher bejagt: Bu Beginn bes Krieges verhinderten hohere Erwägungen mich, meiner innerften Reigung ju folgen und mich an die Spige meiner Armee gu ftellen, beshalb beauftragte ich Gie mit bem Oberbefahl über alle Streitfrafte gu Lande und gur Gee. Unter ben Augen von gang Rufland gaben Em. Rai ferliche Sobeit im Laufe des Krieges Beweife unerschütterlicher Tapferkeit, welche bas tiefe Bertrauen und die frommen Buniche (vocux devots) aller Ruffen erwedte, welche Ihren Ramen burch alle unvermeidlichen Bechiel fülle des Kriegsgludes begleiteten, Die Burbe bes Dienftes am Baterland, Die Gott auf mich gelegt hat, befiehlt mir heute, ba ber Geinb

in das Innere des Reiches eingebrungen ift, ben Oberbefehl über die aftiven Truppen gu übernehmen, mit meinem Seere Die Unftrengungen bes Krieges ju teilen und mit ihm die ruffifche Erbe gegen bie Angriffe bes Geindes ju ichuten. Die Wege ber Borfebung find unbekannt, aber meine Pflicht und mein Berlangen beftarten mich in biefem Entichluffe ber auf Ermägungen des Rugens für ben Staat beruht. Der feindliche Ginbruch von Weften ber, ber fich immer mehr verscharft, verlangt por allem die ftarffte Rongentration aller militärifchen und burgerlichen Beborden, fowie die Bereinigung des Oberbefehls im Kriege mit der allgemeinen Tätigfeit aller Berwaltungszweige ber Regierung, mas unfere Aufmertfamteit von ber Gudfront abfenft. Bei Diefem Stand ber Dinge erfenne id, die Rotwendigkeit Ihrer Silfe und Ihres Rates auf unferer Gudfront an und ernenne Sie jum Bigefonig bes Rautajus und Oberbefehlshaber ber tapferen Raufasusarmee, 3ch brude Em, Raiferl. Sobeit meine tiefe Dantbarfeit fur die Unftrengungen in bem bisherigen Teile bes Krieges aus.

Tagesbefehl bes Groffürften.

Betersburg, 8. Sept. (W. I. B. Richtamtl.)
Der Großfürstweneralissimus hat an die Truppen solgenden Tagesbesehl gerichtet: "Tapsetes Heer und tapsere Flotte! Heute stellt sich Euer erhabener oberster Kriegsherr, der Kaiser, selbst an Eure Spitze. Ich neige mich vor Eurem Heldenmut, den Ihr seit mehr als einem Jahre bewiesen, und drücke Euch meine herzliche, wärmste und aufrichtigste Dankbarteit aus. Ich din seit davon überzeugt, daß Ihr von dem Zeitpunkt an, an dem der Jar, dem Ihr den Fahneneid geschworen, Euch sührt, neue beispiellose Taten vollführen werdet. Ich glaube, daß Gott vom heutigen Tage ab seinem Erwählten seine allmächtige, zum Siege führtende Hilfe angedeihen lassen wird.

Generaladjutant Ritolaus.

Der Seekrieg.

London, 8. Gept. (B. I. B. Richtamtl.) Meld. des Reut. Bur. Der Londoner Dampfer "Rhea" ift versenft worden; die Besatzung wurde gerettet.

Borbeaux, 8. Sept. (M. I. B. Richtamtl.) Meld. der Agence Havas. Der Dampfer "Guatemala" von der Companie Genérale Transatlantic ist auf der Fahrt von Saint Razaire nach Philadelphia auf der Höhe der Belle-Isle torpediert worden. Die Besahung wurde gerettet. Die "Guatemala" war 118 Meter lang und 16 Meter breit. Das Schiff war 1907 vom Stapel gelaufen.

La Rockel, &. Sept. (W. I. B. Nichtamtl.) Meld. der Agence Havas. Ein deutsches Unterseeboot hat in der vergangenen Nacht den Dampfer "Garoun" aus Liverpool versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Paris, 8. Sept. (B. I. B. Richtamtl.) Der "Temps" melbet: Der französische Dampser "Saint Chamond" (1700 Ionnen) erlitt durch die Explosion einer Mine am Eingang der Themse ein startes Led. Er tonnte mit eigenen Mitteln bis nach Harwich gelangen, wo er ins Trodendod gebracht wurde. Drei Mann der Besahung sehlen. Der Kapitan wurde verletzt.



Lotales.

dt. Serr Segemeister Louis Bei feierte gestern im Kreise seiner Jon voller Rustigfeit jeinen 70. Geburtste wir gratulieren bem alten beliebten berglich und wünschen ihm, bag er weit guter Gesundheit biesen Tag feien

* Bei dem gestrigen Tontaubent das bei dem schönen Wetter gut beite unte ein Damenpreis ausgeschossen, da Baronin v. Lüdinghausen-Berlin geremurden 30 Tauben auf 16 Meter Entschisches mit 50%; zweiter hen Taulen-Berlin; dritter Baron Otto v. Bhausen-Berlin; vierter Dr. Söder-Bren Bei dem schönen Wetter sinden not Mittwoch und Samstag Einsatz und sichießen auf dem Tontaubenschieß-Stan

G. Sch. Bom Kurhaus. Gestern abensHerr Raoul von Benninghoff und Zis
Mia Merba zum zweiten Mal in dien
son im Goldsaal vor einer leider klein
hörerschaft auf. Fräul. Mia Merba sonett einige Bolks- und Goldstenliche Laute. Die heiteren Briese zwischen
Plumpudding, Grandbouche und son
Karl Ettlinger (Karlchen der de
wurden von Herrn Raoul von Bennivorzüglich wiedergegeben und mit i Beisall aufgenommen.

* Bom Authaus. Das für morge gesehene Militärtongert fällt

* Brotfarten des Obertaunuskreise 13. September d. J. ab werden die farten des Obertaunuskreises auf vierk — statt bisher 10 Abschnitte zu 500 rechnet — deren 11 enthalten. Die lung erfolgt in der Weise, daß die Sin der ersten beiden Wochen vom 13 in September 6 Abschnitte und die ist Brotsarte 5 Abschnitte enthalten win

Jeder wolle sich daher bei der I dung der 6 Abschnitte der ersten Is darauf einrichten, daß die nächste Brotkarte nur wieder 5 Abschnitter. Es bleibt zu hossen, daß im Späten nochmalige Erhöhung des Bedars des Kreises erfolgen wird, die eine Ausgabe von 6 Abschnitten zweit lich ermöglicht.

* Die Steuerpsticht des Militim mens. Der Bezirksausschuß in Polit asserbings im Gegensatz zur Auffasse Staatsregierung auszuführen versut Militäreinkommen der Heeresangedit während der Kriegsdauer zwar nicht von der Ges deeinkommensteuer besteit; diese Rassaung, die einen solchen vom Gewohl kaum gewollten Unterschied will, unterliegt indessen jest der prüfung des Oberverwaltur richts. Die Streitsrage ist date keineswegs zugunsten der Gemeinden

* Jur Mnsterung der dauernd!
untauglichen haben mehrere Genn
mandos bereits die erforderlichen
nungen erlassen. So veröffentlicht w
vertretende General des zweiten Ain
in Stettin eine Bekanntmachung,
heißt: Alle im wehrpflichtigen Alltel

Peters Brautfahrt.

Eine Geschichte aus ben fteierischen Bergen pon Ernft R. von Dombrowsti.

Ab und zu stieg Peter wohl noch Bedenken auf, und zweimal war er nahe daran, zum Pfarrer zu gehen und sich bei diesem Rat zu holen; aber beidemal kehrte er wieder in der Besürchtung um, der Pfarrer könnte ihm sein Vorhaben als sündhaft bezeichnen und hätte er es unter dem Iwange der Verhältnisse trogsdem ausgeführt, dann erst hätte er nach seinen Begriffen eine wirkliche Sünde auf sich geladen. Auch ausschieden ließ sich der geführdete Gang nicht länger, denn Peter hatte ersahren, daß ich in den nächsten Tagen einstreten sollte, um acht Tage auf Bartgams zu birschen.

Am Rachmtitag, bevor Beter auf Schleichwegen nach bem Schobergebiet emporzusteigen gebachte brach ber erfte ichwere Schneefturm über das Tal herein. In wuchtigen Stößen. fturgten bie Beerscharen ber Windsbraut aus allen Schluchten und Schlunden hervor, ungeheure Schneemaffen faft magrecht por fich berichleudernd, faufend ritten fie die Ebene bin, und mo fich ihnen ein Sindernis in ben 2Beg ftemmte ober wo es galt, fich durch eine Enge gu preffen, gellte die gange wilde Sturmfomphonie in betäubenben Orgelchoralen, auf gifchtenbem Braufen, übertont von fcmet ternben Sornfanfaren, grellem Jammerfreiichen, fnirichenbem Geffirr und gequaltem Geminfel. In dichten Wolfen ichoffen bie bom harten Frost zeitweise zu lawinenahnlichen Maffen zusammengeballten Schneemengen herab, welche in wenigen Augenbliden eine tiefe Gentung füllten, eine gange Sutte begruben, um bann wieder ju wirbelnben Gau-Ien emporgeriffen und von neuem eilendem

mem Sohn warfen die Felfen die jum viel- | bas gleich bem wilden Beer fich taufendften Male an ihrem Panger zerichel- am nachtigen Simmel hinheute, lenden Butausbruche gurud, aber die geschla- Firmament mit funkelnden genenen Sturmgeifter fammelten fich wieber und nahmen Rache an dem jungeren Gefüge des Balds. Bas bort morid und frant, erlag ben erften Stogen, aber wo nur eine geringe Lude flaffte, ichien es, als ichlangen fich ungezählte Fangarme auch um fraftvoll auf ragende Stamme, Die fich in erbittertem 2Bi berftand achzend und ftohnend bogen und manben, bis ein unwiderstehlicher Anprall die geborftenen Wurgeln aus dem Boden rif ober ben Schaft in ber Mitte gleich einem Strohhalm fnidte, und in die Breiche marf fich nun wurde nichts zwischen ben beiben, bie fiegreiche Macht, ungeheure Berwuftung bis in das Berg des Forftes tragend.

Während draußen ber Aufruhr tobte, faß Beter por einem fladernden Lämpchen in feiner Stube und war damit beschäftigt, ben verrofteten Stugen feines Baters nach Tunlichfeit inftand gu fegen. Es mar feine leichte Arbeit, aber Beter beforgte fie mit unermudlicher Gebulb. Rach langem zweifelnbem Jogern ! er feinen Entichlug gefaßt, und mit biefem Mugenblid mar er auch wieder im Befit feiner in ben letten Wochen germurbten Rraft, Rein Gebante an Schuld trubte mehr fein ftolges Selbstbewußtsein und es war ihm gerade recht, bag ber Sturm mit feinen Orgien die Goftierigfeit bes Unternehmens noch steigerte, er brauchte ben Widerftand, um in feiner Bemaltigung ju erftarten und fich felbft wiederaufinben.

harten Frost zeitweise zu lawinenähnlichen Wassen zusammengeballten Schneemengen zusammengeballten Schneemengen zusammengeballten Schneemengen zusammengeballten Schneemengen zusammengeballten Schneemengen zusammengeballten Schneemengen zu werbelichen eine tiese Senkung füllten, eine ganze Hütte begruben, um dann wieder zu wirbelnden Saute begruben, um dann wieder zu wirbelnden Sauten Stöße auf, aber die Wucht des Unwetters schneesenschen zu seinen zu können. Ich warzen Gewölft, wird den zu können zu können.

Plöglich mar es Peter, all bergwärts in einer Paufe bes Stut fdmaden Ruf von angitvoller St nommen. Jest wieder, fein Rame-war List!! Rach ein paar weiten bem fniehoch angewehten Schnee gitternd bafauernde Geftalt por fin, empor wie ein Rind und trug fie Stube. Dort hullte er fie in feine icurte die Clut am Berd und reid raich bereitete warme Dehlfuppe. er brauchte nicht ju wiffen, mober warum, fie war da, bei ihm, und follte fie ihm mehr entreigen. In feiner geschäftigen Gurforge fuhr ber Sand tojend über ben Scheite eistalte Stirn und rieb ihr bie Sande. List ließ mit bantbarem alles geschen. Enblich legte Reft Brot nebft zwei Duten mit und Galg bereit und fagte List, fie in der Sutte bleiben und fich niem gen, er muffe wegen eines Arbeits fei aber am Abend ficher wieber nidte nur und ichlog bie matten Beter wartete noch, bis ihre rubige cerrieten, baß fie in tiefen Soll mar, bann raffte er Stuten und fommen, verichlof die Reufche fo ftieg durch die schneelichte Racht empor. Ihm war frei und frob betrachtete Lisls Antunft wie ein zeig des Himmels, und nun " Gemsbart haben, um ihr forgfame

(Fortfetunt

- bu ein befitze Landitu gebots, | ober bei e Enticheibu Baffe, ohn dungsfähig g a.) erhal ind bom 7 Ditabehörbe ben. Kriegsb s 1915 mer wgen. Land lichtige Alt eint haben Die im r ebemalige des, die ia bezeich fic ebenf

Hiffinge

er ben G

Geftellur e Jungwel ben 12 G m Rieber oritadt ein lämtli: eifes Gri u jum Tei # "Blau" br nachmi e tun gut enftübung n in Affenh abends m itung Ite ma ere. Bilberau Stadt G m beim 2 md die IB

Handbilde

nem Ginbr

bweienheit

erbricht.

felograue

Mchfeltla

bei ber

bar han

sittstomma

a meld

bas brit

digen des i wird 25— [hwarze Heiderthart.] id auf Zir iddiums i anten. mutergiftis mysanzeige mitergiftis me Anzeige mysanzeige mitergiftis mysanzeige mysanzei

reibmafd

pie Die

berfeben

tiften 1

en an .

angeiger

ittern 3

mulle

diagte An dine mit in brilpiels in perfet in (abler) inten mit soliton. In the der de la bedacht, in (Rieder in bedacht, in (Rieder in State) in (Rieder in Rieder in Rieder

de Breife ober social weiter kon ober k

weite Schrift Schrift

Street Street

allifargefeijes von jeber weiteren or ben Erfagbehörden im Frieden - bas find bie, welche ben befigen (Mufter 2 B. O.) -Landfturmpflichtigen erften und icebots, foweit fie nicht gurudgeober bei einer früheren Mufterung Entideibung tauglich jum Dienft Baffe, ohne Baffe (friegs, garni. mungsfähig) ober gu Arbeitszweden (1) erhalten haben, werben auf. fic nom 7. bis 9. Geptember 1915 Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes Rriegsbeschädigte aus ben Jahren 1915 merben gur Mufterung nicht en. Landfturmpflichtige, die bas Sichtige Alter von 20 Jahren noch nicht haben, werden hiervon nicht Die im mehrpflichtigen alter beebemaligen Berfonen bes Beurmbes, die als bauernd garnifonbig bezeichnet maren, werben aufich ebenfalls bei ihrer Kontrollittstommando, Delbeamt, Begirts. ju melben. - Für bas Garoe. bas britte Armeetorps find bie er Geftellung noch nicht festgefest, it Jungmehrübung in ber Wetterau, ben 12 Geptember, findet in ber Rieber Bollftabt, Affenheim und nftadt eine große Gelande. famtlicher Jungwehren eiles Griedberg (Seffen) ftatt. ber jum Teil beträchtlichen Unmarm "Blau" und "Rot" wohl taum Ubr nachmittags aufeinanderftogen. ge tun gut, wenn fie, nach Schluß Bienftilbung, ben Ginmarich aller m in Affenheim abwarten, ber gegen abende mit Beilitarmufit erfolgt, leitung liegt in ben Sanben be-

in Bilberaushang zeigt die Gefamt. stadt Grobno, beutiche Armier. en beim Muslegen von Drabthin. und die Weihfeier bes "Gifernen fandbilbes" in Berlin.

āllı

treile

ote to

ber Be

titte m

ebanis

ie ein zweini

Potes

at m

t Ges

ieb

pilidt

II tus

mben t

nein) 2

limt M

n Arm

iten 5
ee han
fich a
fice na

reichte pe. 6

her fil

nb to

3n 80

ihr =

eitel

Die.

ten Bernit Se nit Se niemas eitspelver zutiten Un higen Schlaf

and S

e for

cino

ame

Frausk

ic Ki I God item Ginbrecher, ber fich einmietet Ihmefenheit bes Bermieters beffen it etbricht, wird gewarnt. Er erfelbgrauer Uniform mit einem a Achfeltlappen und gibt fich als n bei ber Rraftstrom Rompanie mar handelt es fich um einen tigen bes 88. Infanterie-Regiwird 25-30 Jahre alt beschriewarze Haare und schwarzen gedurtbart. Austunft über biefe auf Bimmer 417 und 472 bes mbiums in Frantfurt a. DR. ent-

unitergiltiges Stellenangebot. Daß Usanzeige auch in ber beutschen tergiltig abgefaßt merben fann ungeige ber Gleftrifchen Ueberm in Friedberg, in ber es beißt : um Gintritt auf 1. Oftober ibbame, welche in Kurgichrift teibmajdine raid und fehlerlos Die Die Ginordnung ber Briefe betjeben fann. Angebote mit tiften und Gehaltsanspruchen an " Bergleicht man anzeigen, die man fonft in attern gu finden pflegt, fo wird muffen, bag eine in gutem Bie Angeige immer noch beffer mit gahlreichen Fremdworbeifpielsmeife die nachftebende : perfette Stenographin und (abler) per fofort ju engagieren en mit Referengen unter . .

tin ber beutichen Goldateniprache, in werben von ihren Rameratherlei meist landschaftlichen bedacht, wie Köttel (Rieber-(Rieberfachsen; auch wie Mute, Bfeife, eigentlich wohl eine ober bergleichen bedeutet), itn = Schnede). Der linte it wohl auch der Schwanz oder Sachfen) bas Bauchkneppchen Rompanie. Besonders beerbreitet find aber gewiffe, auf pergröße gehende Spignamen 12. Komp. eines Regiments, edel, Mündungsichoner, Potten, Kammerftengel, Schuhnagel, Rochgeschirraspiranten. auch zu: "Husch, husch ins den muffe fie, so meint man, meiterbeforbern, weil fie mit Shritt halten tonnten. Ebenefonbers lang aufgeschoffene einamen, wie Bohnenftange, Bagern), langer Beinrich, (Sannover), Schlambampel neiner verbreitet find auch mamen für die durch ihre Menden Leute ber 1. Koments, wie Wifchftode, 9 dellade, Klappmeffer, Langligler (Schlefien; hier liegt

men, die auf Grund des § 15 | Carbiften beigen in Banern und Baden Seufreffer. Conft foll der gewöhnliche Infanteriften benGarbiften auch gang allgemein Bifchftrid und biefer jenen wieber Gohlnagel nennen. (Aus ber Sprachede bes Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.)

* Der Musichuß "Silfe für deutiche Rriegsgefangene" (Rotes Rreug) Ritchnerftr. 2 Frantfurt a. Di., mochte gerne über bie Berhaltniffe in Entreveaur (Baffes Alpes) möglichft genaue Gingelheiten erfahren und bittet alle biejenigen, bie in ber Lage finb, Mustunft geben ju tonnen, diefe brieflich oder mundlich diefem jur Berfugung ju

* Die Elettrigitat im Rriege. Man schreibt uns: Die gewaltigen Fortichritte, welche die Elettrigitat auf bem Gebiete ber Beleuchtung und Rraftubertragung ju verzeichnen hat, machen fich besonders im Kriege geltend. Gewaltige Minenfprengungen, burch den elettrifchen Strom ausgeloft, erleichterten oft unfer Borgeben ; elettrifche Scheinmerfer mit einer Selligfeit von vielen taufend Rergen bestrahlen die feindlichen Stellungen und verraten jede Bewegung bes Gegners ; -Eleftrigitat beleuchtet Unterftanbe, Gefangenenlager und Lagarette ; in letteren mer ben auch die Operationstische burch elet. trifche Lampen taghell erleuchtet und auch bie Bunben ber Rrieger burch elettrifche Beftrahlung geheilt. Wer tennt heute noch nicht die fegensreichen Wirfungen ber beutichen Röntgenstrahlen, welche jebes im Rörper verstedte Geichof fictbar machen und fo feine Entfernung erleichtern, Telephonie und Telegraphie (auch bie brahtlofe), ohne beren Silfe unfere ichnellen Erfolge taum möglich gewesen waren, arbeiten mit elettrischen Strömen, Ueberall begegnet uns bie Glettrigitat ale treue Bundesgenoffin! Aber nicht nur auf bem Schlachtfelbe icagt man ihre Silfe im Rampfe gegen bas feindliche Ausland; auch in ber Beimat ichlägt fie ben ausländischen Gindringling - bas Betroleum mit beuticher Rraft aus bem Gelbe. Taujende von übelriechenden Betroleumlampen, beren Unterhaltung immer teurer wird, murben im Laufe bes abgelaufenen Ariegsjahres burch elettrifche Metallbraht: lampen erfett, beren helles, ruhiges Licht weniger als bie Salfte ber Roften einer Betroleumlampe erforbert.

Borausfichtliche Witterung:

Freitag, ben 10. September Beiter, troden, Tags warm, Rachts fühl, Morgennebel.

Mit Sache und mit Schippe.

Unferen Kameraden von der 5. Kompanie gewidmet.

Melobie: "D alte Burichenherrlichkeit."

Der Candfturm tommt! und mancher lacht Der Candfturm ohne Webre Doch Kaifer Wilhelm anders dacht, Und fest uns boch in Ehre. hieß uns hinaus nach Frankreich gebn, Dort fonnt ihr uns gar emfig febn : 2Mit Bade und mit Schippe! ::

Und die da draug' am Werte find, Sind lauter tucht'ge Eeute : Die einen haben Weib und Kind, Die andern haben Braute . Und Bandwerfsmann und Studio Sie ichlafen bruderlich im Strob, :: Mit Bade und mit Schippe. :

Und fennen all' nur eine Ebr'. Dem Daterland gu nugen. tino formen wir man mit obewebt Die teure Beimat ichuten, So wollen wir doch auch nicht rubn Und, was wir fduldig, gerne tun :: Mit Bade und mit Schippe, ::

Doch fam die größte Mot beran, Der feind uns ins Bebege Und rudt er aud im gener an Wir iperrten ihm die Wege, Und ichlagen dranf und ichlagen drein, Und dreichen ibm den Schadel :: Mit Bade und mit Schippe ::

Wenn gieben wir dereinft nach Baus, Dann wird fich jeder freuen: Und wer uns früher lachte aus. Doll Spott, den wird's gereuen. Und alle rufen frob Burra! Min ift der Candfturm wieder da, :: Mit Bade und mit Schippe. ::

E. R & A. W.

Tages-Neuigkeiten.

Ausgebrochene Bolfe. Dunchen, 8. Gept. (Briv Tel.) Aus dem Boologifchen Garten brachen zwei Wolfe aus, mahrend ber Barter ben Rafig reinigte. Giner fiel ben Barter fofort von binten an, und brachte ihm einen tiefen Big in Das Genid und mehrere in ben Oberichentel bei. Der Barter murbe ichmer verlett, Gin Golbat eilte jur Silfe, ichlug mit bem Gabel auf bas Tier und traf babet auch ben Barter, Der Rhellung zugrunde, fie tonn- Bolf wurde von einem anderen Barfer Bange ben hergott etwa mit durch einen Schuft getotet. Das zweite Tier mam Bart figeln). Die langen wurde nach einiger Zeit wieder eingefangen, lusbrechen,

Literatur.

Deutiche Seerführer in großer Beit bon Balther Stein (Bermann Montanus, Berlogsbuchhandlung, Siegen und Leizig. Jeder Band 2 Mart.) Erfter Dreifigtaufend Drud.

Berleger und herausgeber haben mit die fem Banbe einen guten Griff getan. Sier et icheint nicht ein Wert über unfere Beerführer, fendern "das Seerführerbuch" und diefer Band wird ben mohlbefannten Montanus-Buchern, bie heute in einer Gefamtauflage von 180 000 Egemplaren vorliegen, sicherlich viele neue Freunde und Anhanger gewinnen. Wir fteben nicht an, auszusprechen, daß es fich hier zweifelles um einen der schönften und gehaltvollsten Bande ber Montanusbucher handelt. Wenn die Welle der Tagespreffe Ramen und Taten unserer großen Führer in immer wechselnder Reihe ans Ufer spult, regt fich in Tausenben ber Wunsch, Einzelheiten über die Art und bas Werden unferer Bolfshelben gu erfahren, Sier fest der neue Montanus-Band ein. In einer inappen Ginleitung gibt ber Berfaffer ein warm empfundene. Lebensbild vielfach nach wertvollen Mitteilungen ber beteiligten Areise unserer Feldherren, mahrend etwa 200 Bilber, die zum überwiegenden Teil aus Fa milienbesit jur Berfügung gestellt murben, bie einzelnen Lebensitufen por Augen führen. Dieje Bilber, technisch aufs volltommenfte wiedergegeben, zeigen unferen großen Sinbenburg, Madenfen, Beeringen und Klud, Bulow und Einem, Marwig und François, Emmig, Befeler und wie fie alle beigen, als Knaben, Comnafiaften und Radetten, in ber auffteigenben Linie bes jungen Offiziers als Leut nant, Sauptmann, Major, als Divifionar, tommandierender General, Aremeinspettor ober Minifter auf bem Manoverfelbe, bei Begegnung mit Geiner Majeftat und in ber grofen Aufgabe der Gegenwart. Go erleben wir ben gewaltigen Krieg noch einmal im Spiegel feiner großen Guhrer. Die Runftbeilage zeigt ben General von Befeler, beffen Berdienft die Reugestaltung unferer Genietruppen ift und ber mit ber Ginnahme von Antwerpen Ingenieur, Mathematiter und General in ibealer Beife vereinigte. Es ift gang flar, bag ein General ohne Golbaten feine Schlachten gewinnen fann, aber ebenso notwendig wie ein mutiges Seer find geniebegabte Felbherren; ja fie find fo recht der Dentapparat ber gewaltigen Seeresmaschine und beshalb foll auch die Geschichte der Feldherren für alle Beiten festgehalten werben. Der Beerführerband der Montanus-Bucher ift zu biefem 3wede jedem Deutschfühlenden bestens gu em-

Das im Drei Masten-Berlag München. Berlin als Gebentwert ber Lothringer Schlacht erichienene Buch "Banernfiege und Belbengraber" von Jofef M. Jurinet, deffen Widmung Kronpring Rupprecht von Bapern entgegengenommen bat, ift in feiner erften Auflage (5000 Stud) innerhalb 8 Tagen vergriffen. Die zweite Auflage er. icheint mit einem von Telemann gezeichneten, dem pietatvollen Inhalt entsprechenden Titelbilb.

Runft und Wiffenichaft.

Die Rachfolge Chrliche. Wie bas "Berl, Tageblatt" melbet, tommt als Rachfolger Baul Chrlichs an erfter Stelle Geb. Deb. Rat Brof. Dr. v. Baffermann, ber befannte Gerologe und Batteriologe, gur Beit Direttor des Raifer-Bilhelm-Inftituts für experimentelle Therapie in Dahlem in Betracht. Daneben merben bie langjährigen Mitarbeiter Chrlichs, Prof. Sans Cachs und Prof. Julius Morgenroth-Berlin bei ber Reubejegung genannt. Bie mir horen, murbe im letteren Galle Prof. Cachs, ber bereits ftellvertretenber Direttor bes Frantfurter Inftituts für experimentelle Therapie ift für die Leitung biefes Inftitute, Brof. Morgenroth, jur Beit Abteilungsvorfteber am pathologifchen Inftitut ber Berliner Universität, für Die Leitung bes Georg Spener-Saufes in Frage tommen.

Telegramme. Die Befestigung von Barna .

Bon ber ichmeiger Grenge, 9. Gept. (I. U.) Bie Schweizer Blatter aus Galonifi melben, befestigen die Bulgaren Warna am Comargen Meer, um einen möglichen Angriff vom Meere ous begegnen gu tonnen. Mehrere Reihen Minen murben am Eingange bes Safens gelegt und gahlreiche weittragenbe Weichüte auf Buntten, die den Safen beherrichen, aufge-

Bachjende revolutionare Bemegung in Rugland.

Bien, 9. Sept. (I. U.) Die Reue Freie Preffe melbet aus Czernowith: Gine vertrauenswürdige Perfonlichkeit, die über Rußland aus Rumanien hier eintraf, erflärte, daß die revolutionare Bewegung in Rugland ım Wachsen begriffen sel, namentlich die ufrais nifden Elemente entwideln eine rege Tatig. feit. Rachft Jefaternislam fprengten fie bie große Gifenbahnbriide über ben Onjeftr in bie Luft. Die Bewegung fei nicht mehr einzubammen, fie merbe mit elementarer Gewalt

Die rumanifche Musfuhr und Die Mittelmächte,

Saag, 9. Sept. (I. U.) "Temps" melbet, bag die zwijchen Defterreich-Ungarn und Rumanien ichwebenden Berhandlungen über Die Ausfuhr Rumaniens beendet worden find. Deutschland und Defterreich-Ungarn liefern die Waggons, um die rumanische Ausfuhr gu ermöglichen. Rumanien wird bafür ben Durchgangsverfehr aller Erzeugniffe nach Bulgarien gestatten, abgefeben von Artifeln, Die für ben Krieg und gur Berftellung von Munition bienen fonnten. Rumanifche Abgeordnete sowie die Minifter ber Finangen, des Sanbels und ber öffentlichen Arbeiten werben bie Einfuhr und ben Transitverfehr über-

Beppeline über ber englischen Ditfüfte.

Bon ber hollandifden Grenze, 9. Sept. (T. U.)Aus London wird amtlich gemeldet: Drei Beppeline warfen geftern Racht Bomben auf Die Oftfufte. Die Abwehrgeschütze richteten fofort ihr Feuer auf die Flugzeuge. Englische Glieger versuchten, die Beppeline anzugreifen, fonnten jedoch nichts ausrichten. 15 Saufer murben zerftort, mehrereffeuersbrünfte brachen aus. Militärifcher Schaben ift nicht angerich tet worden. Comeit bis jest befannt ift, find zwei Männer, drei Frauen und fünf Rinder getötet, 4 Manner, 11 Frauen und 5 Rinder ichmer verlegt, neun Manner, 5 Frauen und neun Rinder leicht verwundet. Gin Mann und zwei Frauen werben vermißt; fie liegen wahrscheinlich unter den Trümmern begraben, Unter den Berletten befinden fich bis auf einen Golbaten, ber ichwer verlegt ift, nur

Lette Meldung Erfolgreicher Luftschiffangriff auf England!

Berlin, 9. Sept. (B. I. B. Amtlich.) Unjere Marineluftichiffe haben in ber Racht nom 8. jum 9. September ben Weftteit fber City von London, ferner große Fabrifanlagen bei Rormich fowie bie Safenanlage und Gt. fenwerte von Diddlesborough mit gutem Erfolg angegriffen. Starte Explofionen und jahlreiche Branbe murben beobachtet. Die Luftichiffe murben von ben feinblichen Batterien heftig beichoffen. Sie find famtlich mohl: behalten gurudgefehrt.

Der Chej bes Abmiralitabs ber Marine,

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, 10. Septbr. Morgens 8 Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Kapellmeister Max Brückner.

1. Choral: "Jesus meine Zuversicht."

Andreas Hofer-Marsch 3. Ouverture z. Op. "Maurer

und Schlosser' Auber.

4. Wiener Blut, Walzer Strauss. 5. Adagio aus der Sonate

pathetique Beethoven. 6. Die Gondoliers, Interm. Powell.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister I. Schulz. 1. Unsere Marine, Marsch Friedemann.

2. Ouverture "Das Nacht-

lager in Cranada" 3. Mennett aus der Op. "Die

schöne Tochter von Perth"Bizet.

4. Fantasie "Der Postillon

von Lonjumeau" Adam 5. Puppenmädel, Walzer Fall.

H. Scene des III. Akts

aus der Op "Lohengrin" Wagner, 7. Einzug der Bojaren

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister Brückner. 1. Ouverture zu Isabella

Albumblatt Wagner,

Musette a, d. 17. Jahrhund, Offenbach.

Fantasie aus der Op. "Die

Hugenotten Meyerbeer.

Ouverture "Die Hebriden"Mendelssohn.

Mondnacht auf der Alster,

Walzer

Fetras. Heimkehr der Soldaten Küken.

8. Slavische Rhapsodie Friedemann.

Abends: Leuchtfontaine,

Der heutige Tagesbericht

zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.

3354)

Geferte

Bierteljahr

Somburg Bringerlohn

denkarter

eferate koften

erlamenteil :

Mageigeteil

Rindorf auf

tafeln ausge

gebuch d

uras in S

n Geen iit

anichließer

ungeheuren

ffeine b im Golf v

iffe, Der

ite mit

e beutiche o

, day fich

mie e ter befind

selegenhe

reburger

en zu jol

e für i

de Deffit

Schwarzer

ders ber

ift, Mit

an ber

ber Tür

Steigen 1

L Much b

feinen &

banon,

ganifatio

muste. So

and In

enlicen

Beite pe

Sugland

efeitet, of

nach her

s auszur

bisher f

Run

en, freil

barten

t Ariegor

Heat 1914

Pirte, bo

ar, und

offe, lie

, "wii

tauf

freml egszeit Zurück

te nid

merbe

is till

Bon

iton na

te wird in

tene Beile 1

3m Auftrage bes VI. Landesbauamts Frankfurt a. M. joll am Montag, den 13. September, vormittags 10% Uhr die diesjährige Ernte der Birnen und Aepfel auf den Baumen ber Somburg-Friedberger Begirtsftrage von Stat. 5,9. bis 9,0 × 37,5 - por und hinter Roppern - öffentlich an Ort und Stelle vertauft

Der Anfang wird gemacht bei Stat. 5,9 Berfammlungsort am Bahnhof Röppern.

Bab Domburg v. b. D., ben 7. September 1915.

Der Landeswegemeifter:

Borgmann.



Stenografen-Befellichaft Gabelsberger.

Bir eröffnen Montag, ben 13. Sept. abends 8 Uhr in unferem Bereinstotale "Stadt Raffel" einen

Anfangs-Rurfus (für Damen und herren)

nach bem bewährten und in ben meiften beutschen Staaten amtlich eingeführten Coftem "Babelsberger".

Preis einschlieglich Lehrbuch DR. 6.

Die Angestellten berjenigen Firmen, welche unferer Befellichaft als unterftugende Mitglieder angehören, haben freien Butritt.

Die Unmelbungen werben por Beginn bes Unterrichte entgegenge-

Der Borftand.



Wieberfehn mar feine Umfonft war

Anzeige.

Den Belbentod fürs Baterland ftarb bei einem Batrouillengang mein lieber Mann, ber treubeforgte Bater feines Rindes unfer guter Sohn, Bruber, Schwiegerjobn, Schwager, Reffe und Onfel

Friedrich Mathan

Refervift im Referve Inf. Reg. 80, 10. Komp.

im Alter von 28 Jahren.

Die trauernden Sinterbliebenen:

3 d. R. : Elfe Mathan geb. Fabricius u. Rind Familie Peter Mathan

Familie Georg Fabricius

Bad Somburg, ben 6. September 1915.

Todes:Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten Die ichmergliche Mitteilung, daß es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, meinen innigftgeliebten Gatten, unferen bergensguten Bate:

Herrn Adam Birkenfeld

verfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten in ein befferes Jenfeits abzurufen.

> Die trauernden Sinterbliebenen: Ugathe Birkenfeld geb. Rad nebft Rinber.

Eberftadt, ben 9. September 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 10. Gept. nachs mittags 5 Uhr vom tath. Friedhof in Somburg aus ftatt.

Todes-Unzeige.

Allen Freunden und Befannten Die ichmergliche Mitteilung bag es Gott gefallen bat, meinen lieben Gatten, Bater. und Großvater

Serrn Wilhelm Steinberger

in ein befferes Jenfeits abgurufen. 11m ftille Teilnabme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen: 3 b. R.: Frau Marg. Steinberger u. Sohn.

Bab homburg, ben 9. Sept. 1915. Saalburgitrage 531 g.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10 Sept. nachm. 31/, Uhr vom Bortale Des evang. Friedhofes aus ftatt.

Bergliche Bitte!

Für unfere maderen Felbtruppen murbe von unferer opferfreudigen Einwohnerschaft icon jo manche icone Gabe geftiftet. Durchaus angebracht ware es aber auch, einmal ber Armierungs-Soldaten ju gebenten, bie nicht minber, wenn auch ohne Baffen, ihre Rrafte für bas Baterland anfpannen. 3m fernen Oftpreugen, im Majurenlande nabe ber ruffifden Grenze, find eine gange Angahl unferer Landsleute in einem folden Armierungsbataillon vereinigt. Eine Rompanie besfelben wendet fich hiermit burch uns an bie berehrliche

Einwohnerschaft Bad Homburgs und Umgegend

mit der berglichen Bitte um Buwendung geeigneteter Sachen für den noch febr primitiv eingerichteten Feldkuchenbetrieb wie : große Bintwannen, Eimer, Schuffeln, Seiher, Löffel ufw., Die in einem größeren Birtichafts-Betriebe vielleicht abganig und entbehrlich find. Die Rompanie, die alle Roften ber Bufenbung gerne tragt, nimmt felbftverftanblich auch Buwenbungen anberer Urt mit vielem Danf entgegen.

Gerner find eingegangen : Bom Baterlanbifchen Frauenverein eine große Angabt neuer Ruchengeratichaften: Eimer, Rannen u. bergl. mehr; von Frau Boftbirettor Flaschentrager eine neuer Ridelfessel; von Frau Marie Raifer Biw. eine neue Seihe; von Frin. R. n. B. St. 3 DR.; von Frau Belfer eine Bartie Ruchengerate.

Es wird gebeten, Die Gegenftanbe abzugeben bei

Frit Storch fen., Elifabethenftraße 10.

Beitere Gaben (auch Rolonialwaren) werben noch bis Enbe biefer Boche bankend entgegengenommen und öffentlich barüber quittiert.

werden schnell u. billigst ausgeführt durch elektr. 11 Maschinenbetrieb. 11 J. H. Kofler jun.

Lederwarengeschäft - Louisenstr. 70.

im Palmengarten Frankfurt a. M. Von Samstag den 11. bis einschl. Sonntag, 26. Sept.

Der Eintrittspreis ist während dieser Zeit auf 50 Pfg. für Garten und Ausstellung ermässigt. (3367

Untani

. gebrauchten Möbeln, alten Zahngebiffen u. Gegenständen aller Urt gegen fofortige Bablung.

Karl Lagneau,

(1090 Schulftrage 11.

Eine scho ne Dreizimmerwohnung im zweiten Stod vom 1. Oftober 2667a

ab zu vermieten Bludenfteinweg 16. Bu erfragen parterre.

Freundliche Wohnung

im Daditod von 6Bimmern, Ruche und Rammer egtra, eleftr. Licht gum 1. Ott. ju vermieten. Preis monati. 45 Dt. Saalburgftrage 57, Eingang Triftstraße. 289)

Freundliche

3 Zimmerwohnung

Ruche, eleftrifch Licht zu monatlich 22 Mt. per 1. Oftober zu vermieten. Saalburgitrage 57 Eingang Triftftrage.

3immerwohnung (2670

ju vermieten. Raberes Ferdinande-Aulage 19 p.

Zimmerwohnung

mit Bab, Gas und eleftr. Licht, mobern eingerichtet zu vermieten, 2669) Ferdinande-Anlage 19 p

3 Zimmerwohnung bis 1. Dft. evt. auch früher gu ber-Mühlberg 3, Bajcherei Gahm. 2474a

3 Zimmerwohnung

im Sinterbau (Ansficht nach ber Strafe) jum 1. Oftob. ju vermieten. Thomasitrage 6. 2611a

> Eine (2880a

3 Zimmerwohnung mit allem Bubebor im 1. Stod bes Saufes Lechfelditrage 5 jum 1. Oftober zu vermieten. Rab. bafelbft Hauseingang links.

2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Bongenheim, Brudenftrage Dr 11. 3362a

Zimmerwohnung

in befter Rurlage (Breis 500 DR.) an rubige Beute auf 1. Dft. gu vermieten. Raberes

3. Fuld, Genfal,

2 Zimmerwohnung nebft Rüche, Gas, Baffer und allem Rubebor fofort ju vermieten. Dorotheenftrage 21/23

Eine icone

2 Zimmerwohnung mit 2 Baltons von Garten umgeben und freiem Musblid nach bem Taunus fofort evtl auch fpater gu Sobeftrage 38, I. St. permieten.

2 Zimmerwohnung mit Manfarbe u. Bubehor an rubige Leute gu vermieten.

Karl Lepper, Hofmaler. Gine

2 Zimmerwohnung mit Bas und allem Bubehör fofort u vermieten. Elijabethenftrage 2.

Bimmerwohuung mit Küche und allem Bubehör im Saufe Ballftr. 27-29 gu permieten. Raberes Soheftraße 15.

2 Zimmerwohnung mit Rüche und allem Bubehör ab

fofort gu vermieten. Raberes Mühlberg Rr. 23.

Rleine

2 Zimmerwohnung parterre zu vermieten. Ballitraße 33.

Rleine

3immerwohnung fofort gu vermieten.

Dietigheimerftr. 13.

Schöne

3 Zimmerwohnung im Borberhaus fofort gu vermieten

Thomasftraße 8. Schöne

Manjardenwohnung fofort billig gu vermieien.

21d. Fröhlichstein Racht. Berantwortlich für bie Schriftleitung : Friedrich Rachmann, fur ben Anzeigenteil : heinrich Schubt; Druck und Berlag Schudt's Buchbruckerei Bab homburg v. b. D. Louifenftrage 81.

Frifch eingetron Cablian

2-4 pfündig per Bim Bratfild per Bfb. : Beräucherte Schell Reue Bollherin

Lautema 3370) Trichhaus

Bidel, Miteffer, Blutenve febr fchnell, wenn man e Schaum v. Zucker's P Medizinal-Seife à-St. 60 J, .M. 1 m läßt. eintrodnen morgens abwaichen Zuckooh-Creme 75 Big.,) nachitreichen. Birfung, von Taufende Bei C. Kreh, Dmg

Täglich frije gerandjerte Sa

feinfte Rollmo Bismard: Beri Sardinen, Bildi Lachsheringe Hollander Bollbe

Pfaffen Louisen 3376)

gute, reife Ware Quantitaten fauft

Mority Roles Rognat- und Steinobi Soone Musfic

> Raufe Reltero

Th. G. Drener, Mariannen 3375)

Buterhaltener, Gasher

mit 3 Rochftellen pu fucht. Angebote unter Die Beichäftsftelle Die

Bahn Nr. 25 im 1 Franffurt 7 Uhr 30 mittags ein Reger ichwargem Genke Betreffende wird a felben gegen ben Geichafteftelle biefes autaufchen.

ner of

Skunks = Pel3 (Stragburger Sof) n Abgugeben gegen hob in der Geschäftsftelle unter Rr. 3377.

Tüchtiges, Rüchenma gum 15. Ceptember

Billa

Frijeur auch Kriegeinvalle Seidel

Mobil. Rahe Bahnhof 311 3365a Ferdinand

1 3immer au vermieten. Rind'iche

Möbliertes gu vermieten

Bimmer Bu bermieten.

2 Zimmern mit Bubebor in gu ober 1. Ottober &

as to nben 6 teicht

t in r tine bo

3131a